



Unser Dorf - Zeitungsberichte - 12.08.2011

Neuer Dorfplatz verspricht „optischen Hingucker“

Im Herbst startet der zweite Teil der Dorferneuerung Issigau. Mit 80000 Euro beteiligt sich die Gemeinde an den Kosten.



Der Kirchhofvorplatz soll aufgeweitet werden, der Jägerzaun abgebaut und Pflasterungen für einen optischen Hingucker sorgen.

Issigau - Bereits von September an geht es mit der Dorferneuerung in Issigau weiter. Das verkündete der Vorsitzende der Teilnehmergeinschaft, Thomas Müller vom Amt für Ländliche Entwicklung Bamberg, in der jüngsten Teilnehmersammlung im Issigauer Rathaus. Im ersten Bauabschnitt der Dorferneuerung wurde die Lindenstraße saniert und mit Gestaltungselementen wie Pflastersteinen, Grüninseln und Parkstreifen aufgewertet. Ende dieser Baumaßnahme war am Beginn der Lindenstraße direkt am Rathaus, flankiert durch zwei neu gepflanzte Lindenbäume. Genau 'dort schließt sich der nächste Bauabschnitt an. Die Neugestaltung des Dorfplatzes verspricht einen weiteren optischen Hingucker. Bevor die Bauarbeiten jedoch beginnen, muss das geplante Feuerwehrhaus mit zwei Stellplätzen auf dem ehemaligen Anwesen Brandt Dorfplatz 5 am Westende errichtet sein.

Laut Bürgermeister Dieter Gemeinhardt hat die Firma Perthel aus dem thüringischen Bad Lobenstein den Auftrag bereits erhalten und das Gebäude mit einer Länge von 23 Metern und 14 Metern Breite in Stahl-baufertigbauweise erstellt. Müller stellte klar, dass keine Gestaltungsmaßnahmen im vorderen Bereich oder längs des Platzes stattfinden können, wenn Baumaschinen fahren müssen. Geplant ist der Lückenschluss des Gehweges von der Lindenstraße bis zur Issigbach-Brücke und am Vorplatz der Kirche Richtung Friedhof. Ferner soll ein Fußweg mit wassergebundener Decke entlang des Issigbaches, beginnend am Grundstücksende Dorfplatz 5 bis zur Kirche, angelegt werden und die Neugestaltung des Dorfplatzes mit Wasserspielplatz auf der Seite des Eichelegartens sowie Ruhezonen und Grünbereichen mit Sitzgelegenheiten vonstattengehen. Ein neues Buswartehäuschen in der Größe 2,5 mal 3,5 Meter in Holzbauweise mit Schiefereindeckung findet vor dem ehemaligen Dorfplatz 5 seinen Platz Die bisherigen Bushaltestellen an der Staatsstraße 2198 entfallen dann.

Für die Schulkinder bestehen aber weiterhin entsprechende Bushaltestellen für das „Obere Dorf“ an der Kindertagesstätte „Christophorus“, die von der Höllentallinie angefahren wird und für das „Untere Dorf“ am Dorfplatz. „Auf diese Weise vermeiden wir, dass Schulkinder die Staatsstraße



2198 überqueren müssen", erläuterte Bürgermeister Dieter Gemeinhardt.

Die Kosten der Maßnahme, die noch in diesem Jahr abgeschlossen werden soll, bezifferte Reinhard Schnabel vom zuständigen Ingenieurbüro Schnabel aus Konradsreuth (vorher Bruchner) auf 217000 Euro und weitere 10000 Euro für das Buswartehäuschen. Thomas Müller vom Amt für Ländliche Entwicklung teilte mit, dass für dieses Projekt Zuschüsse von 65 Prozent zu erwarten seien, sodass der Eigenanteil der Gemeinde bei 80000 Euro liegt. Dazu gehört auch die Neugestaltung des Vorplatzes der Simon-Judas-Kirche. Laut Bürgermeister Gemeinhardt hat der Kirchenvorstand den Plänen zugestimmt. Auch die schriftliche Zustimmung des Landeskirchenamtes liege vor. Zügig soll die Ausschreibung erfolgen, um im Oktober/November die Bauarbeiten zu starten und abzuschließen. „Das ist ein realistischer Zeitrahmen“, betonte Müller, „wenn denn das Wetter mitspielt.“



Derzeit noch eine kahle Fläche, doch schon bald soll hier das neue Feuerwehrgaragehaus mit zwei Stellplätzen errichtet werden.



Entlang des Issigbaches vom Feuerwehrhaus bis zur Simon-Judas-Kirche soll ein wassergebundener Fußweg entstehen.